

Jahresbericht 2011 der AG Handschriften zuhanden des BIS

An der Jahrestagung der Arbeitsgruppe Handschriften am 14. April 2011 in der Schweizerischen Nationalbibliothek Bern nahmen 18 Vertreterinnen und Vertreter aus Handschriftenabteilungen und Sondersammlungen teil.

Die Vormittagssitzung diente der gegenseitigen Orientierung über Projekte in der Handschriftenerschliessung und dem Gedankenaustausch, am Nachmittag fand eine öffentliche Informationsveranstaltung über den Stand der Onlinekataloge in der Schweiz statt.

Ernst Tremp, Präsident des Kuratoriums *Katalogisierung der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Handschriften der Schweiz* informierte über den Fortgang der Arbeiten am Katalog der mittelalterlichen Handschriften des Zisterzienserklosters St. Urban durch Ch. Bretscher, P. Kamber und M. Mangold. Die Katalogisierung ist fast abgeschlossen, die Vorbereitungen der Drucklegung haben begonnen. Als Nachfolgeprojekt wird die Katalogisierung der Handschriften des Franziskanerklosters Sta. Maria in der Au bald beginnen. Der Schweizerische Nationalfonds hat seine Beiträge für 3 Jahre bewilligt; in die Arbeit werden sich P. Kamber und M. Mangold aufteilen.

Rudolf Probst informierte über die HelveticArchives, in die das Repertorium der handschriftlichen Nachlässe integriert wurde. Die Lösung befriedigt nicht. Es wäre vorteilhaft, das Repertorium auf eine andere Plattform zu exportieren, was aber kurzfristig nicht möglich ist.

Die Informationstagung am Nachmittag diente der Vorstellung von vier bestehenden oder geplanten Onlinekatalogen. Marina Bernasconi Reusser, Monika Rüegg (Universität Fribourg) zeigten in ihrer Vorstellung von e-codices, wie die Umsetzung von Katalogisaten in XML / TEI 5 vorgenommen werden. Ueli Dill und Ursula Steinegger (Universitätsbibliothek Basel) berichteten über die Organisation des Verbundkatalogs HAN und über die Ausarbeitung des Regelwerks für die Katalogisierung von Handschriften in HAN. Urs Fischer (Zentralbibliothek Zürich) skizzierte die geplante Visual Library-Plattform für Handschriften und Nachlässe *e-manuscripta*, die nach dem Vorbild von *e-rara* als Verbundprojekt betrieben werden soll. Romain Jurot / Nicole Zay (BCU Fribourg) zeigten die Funktionsweise des Moduls *Archives Management System* (AMS) in Virtua. Die Referate der Informationstagung sind auf www.codices.ch, der Website des Kuratoriums *Katalogisierung der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Handschriften der Schweiz*, als Newsletter "Novissima" zugänglich.

Rudolf Gamper, Präsident der AG Handschriften, April 2012